

Hexen hexen!

Vom 28.04. bis 01.05.2023 habe ich gemeinsam mit anderen neugierigen Teilnehmerinnen zwischen 21 und 85 Jahren am „Hexen hexen“ Seminar im IHS teilgenommen. Dazu kann ich euch sagen, dass es viele Perspektiven von Weiblichkeit, weiblicher Macht, Frauenfeindlichkeit, Feminismus und Antifeminismus historisch und aktuell beleuchtet hat, die mir neu waren, obwohl mich das Thema, seit ich bewusst denke, sehr stark beschäftigt.

Zusammen mit Frauen aus ganz Deutschland und sogar den Niederlanden haben wir in angenehmer, manchmal auch betroffen machender Atmosphäre diese Themen in Gruppenarbeiten, mit eigenem Vortrag oder auch durch künstlerische und szenische Darstellung bearbeitet und so den jeweils anderen Teilnehmerinnen nahegebracht.



Manchmal merkten wir erstaunt in der Themen- und Sichtweisediversität bei Carmen Cordiviolas Vorträgen, assistiert durch Luna Ebel, auf: Vieles Neue kam uns in den lebendig und informativ gestalteten Vorträgen zu Ohren und führte zu einigen richtig starken „Aha-Erlebnissen“!

Was mich am meisten bei den vielen Seminarthemen bewegte: Das Patriarchat, in dem wir leben, ist nichts mehr als ein „Seitensprung der Geschichte“. Es bestehe „erst“ seit ca. 6.500 Jahren, die Menschheit dagegen bereits seit 500.000!

Für mich war die gemeinschaftliche Bearbeitung der teilweise schwierigen Themen überhaupt nur im geschützten Rahmen der Gruppe aushaltbar und leichter zu „verdauen“. Aus den Erfahrungen und Informationen der Geschichte der europaweiten Hexenverfolgungen konnten so eigene Schlüsse für unser Leben gezogen werden, das im „Jetzt und Hier“ sehr wohl noch vielen Anfeindungen ausgesetzt ist. Diesen in unserem ureigenen Bereich bewusster entgegenzutreten und auf weiblich-starke Weise zu lösen, ist unser Ziel!

Das während des Seminars gestiegene Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen wurde mir sehr deutlich durch die Gegenüberstellung der zu Beginn und zum Ende hin vollkommen anders gemalten und dargestellten Hexenbildnisse.



Ich persönlich habe außerdem viele mir bis dahin tatsächlich unbekannte Informationen für mein besseres Verständnis des eigenen Körpers und dessen Wirkungsweise erhalten.

Samstagabend: „Hexen, Hokuspokus und Obskures“. Diese Exkursion zu mythischen und sagenumwobenen Plätzen im Harz war mit einer überraschenden Begegnung verbunden, die ich hier versprochenerweise nicht weiter erläutere, sonst gibt es diese Art der Begegnungen vielleicht in Zukunft nicht mehr ...

Zum Abschluss waren wir am Sonntag beim Walpurgisspektakel in Braunlage. Ein langer Umzug voller verrückter Hexen- und Teufelswagen zog Schabernack treibend durch den Ort, sehr zur Freude der Umstehenden am Straßenrand. Daran anschließend folgten wir dem teuflischen Treiben in den Kurpark zu Musik, Verköstigung und Aufführungen.

Wir Frauen haben uns gegenseitig mit unseren Erlebnissen, Geschichten und Perspektiven beschenkt und wertvolle Anregungen zum „anders herangehen“ mitgenommen, nach Hause, in unseren Alltag, aus dem wir uns für ein langes Wochenende ausgeklinkt hatten.

Wir sind mit dem Wissen, wieder ein weiteres Stück zu uns selbst gefunden zu haben und in freudiger Erwartung auseinandergegangen:

Im nächsten Jahr wird es im Internationalen Haus Sonnenberg mit Carmen Cordiviola eine Fortsetzung geben.



Das ist auch eine gute Nachricht für alle, die dieses Jahr nicht dabei sein konnten.

Und für uns andere? Wir freuen uns bereits auf den Genuss des zweiten „Hexen hexen“ Seminars in **2024!**

Sylvia Wiedemann